

nachdrückliche Veranstaltung darzu wird gemacht, und ein rechter Ernst angewendet werden.

Ehe ich aber gar von dieser angenehmen Materia abgehe, muß ich noch mit drey Worten des Sächsischen Fuchs Negoty Historiam erzählen, welche hernach weiter ausgeführt in Fuchmacher Tractat zu sehen seyn wird. Es war nemlich Sachsen, vor drey und mehr hundert Jahren, fast ganz allein welches Tücher fabricirte und Handlung damit trieb, dann die meisten seiner umbliegenden Länder waren entweder in steten Krieg begriffen, oder verwüstet, oder hatten auch die zum fabriciren und manufacturiren erforderte Materialia, nicht so gut als Sachsen Land bey der Hand, sonderlich gries der Hussiten Krieg weit um sich, und die Guelphische und Gibellinische Factiones machten auch viel Unruhe, zwar thaten sich bey allen diesen, die mechanischen Künste hin und wieder in denen Reichs Städten hervor, aber nicht so sehr in der Wollen-Weberen als in andern Dingen, daher Sachsen in Ober-Deutschland, Flandern und Brabant aber in Niederland, jenes um die Elbe, die Donau, die Oder und den Weichsel-Fluß, dieses um den Rhein, die Schelde und die Maas, den Tuchhandel allein behielt, um welcher willen auch der Nahm des Meißnischen Fuchs, denen Deutschen Land Tüchern, noch heutiges Tags weit und breit in den Römischen Reich geblieben, und ist der Nahm des Leydischen erst von der Stadt Leyden in Holland auffgekommen, als sich die durch den Tyrannischen Duc d'Alba der Religion wegen aus Flandern und Brabant vertriebene (von welchen auch etliche nach Sachsen gekommen, und sich der Gegend um Wittenberg herum angebauet) in Holland niedergelassen, und dadurch den feinen Tuch-Handel, auch in Ober-Deutschland bekannt gemacht, am meisten aber halff dem Sächsischen Tuch Negocio, der damahls gewaltige Hansee-Bund auf, indem die darinnen stehende mächtige Handels-Städte, sich mehr um die Handlung als Manufacturen bekümmerten, und sich vergnügten, daß sie in denen Leipziger Messen, so viel tausend Stück Sächsische Land-Tücher gegen baar Geld und andere Waaren bekommen könnten/ die sie hernach wieder an Russen und Polen (als dahin noch bis zu unsern Zeiten, dergleichen ordinaire Tücher häufig abgegangen) liefern kunten, dann was die feinen Tücher belangete, so hatten die Hansee-Städte damahls deren zur Gnüge / vermittelst ihrer zu Brügge in Flandern und London in Engeland habenden Comptoiren, daß also Sachsenland damahls leichtlich in der einigen Stadt Meissen über 100. Tuchmacher, deren jehiger Zeit kaum zehen seyn, und nach proportion in andern Städten unterhalten können, sobald aber dieser Hansee Bund sich zertrennet, die Holländer zur See und auff den Land mächtig worden, voraus aber die Deutsche

Potenz